Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

zurück, werfe aber der 12. Armee dauernd neue Kräfte entgegen. Die Gefechtsstärken der Armee nähmen ab, und es sei zu befürchten, daß sie an der entscheidenden Stelle in der Flanke des Gegners zu schwach ankomme. Es sei daher wünschenswert, daß der linke Flügel der 9. Armee, deren XXV. Reservekorps an diesem Tage westlich von Nowo Minsk stand und nach Osten auf Kaluszyn angesetzt war, während weiter nördlich bisher nur zwei Kavallerie-Divisionen vorgingen, in nordöstlicher Richtung Anschluß an die 12. Armee gewinne. Wenn der linke Flügel der Angriffsgruppe der 8. Armee am Wizna-Sumpf vorbei sei, drohe ihr Gefahr von links, und es sei fraglich, ob die Kraft der Armee dann ausreichen werde. Oberst Marquard[1]) fragte daher, ob nicht ein Armeekorps an den linken Flügel der 12. Armee herangeführt werden könne, und Generalmajor Tappen sagte ihm zu, daß er die Sache dauernd im Auge behalten werde.

Wie sich der Oberbefehlshaber Ost zu diesen Verhandlungen stellte, inwieweit er überhaupt von ihnen Kenntnis hatte, ist nicht bekannt[2]). Als ihm um 7° abends der Erfolg der Korps Plüskow und Eben gemeldet wurde, antwortete General Ludendorff: „Dann weiter geradeaus und dann einschwenken." Dementsprechend wurden die beiden Korps für den 9. August zur Verfolgung in östlicher Richtung angesetzt, wobei General von Gallwitz nach wie vor hoffte, „möglichst große Teile des Feindes in den Brückenkopf von Malkin hinein und über den Bug zu drängen", um dann dem nach Osten abziehenden Gegner östlich des Bug-Bogens in die Flanke zu fallen[3]). Das schien ihm um so mehr möglich, als die deutsche 9. Armee südlich des Flusses noch einen starken Tagemarsch gegen Westen zurück war.

10. August. Der Morgen des 10. August brachte die erfreuliche Gewißheit, daß die russische 12. Armee, deren Südflügel man an der Bahn südlich von Lomza annahm, den Rückzug angetreten habe; die Sorge wegen des Anschlusses an die 8. Armee trat damit für den Augenblick in den Hintergrund. Fast ohne irgendwelchen Widerstand zu finden, konnte das Korps Eben die Waldberge des Czerwony Bor durchschreiten. Die kleine Festung Lomza war vom Gegner geräumt und wurde von der deutschen 8. Armee besetzt. Aber auch die russische 1. Armee gab jetzt bei Ostrow nach. Der Bahn-

---

[1]) Hierzu teilte General von Gallwitz dem Reichsarchiv im Sommer 1931 auf Grund von Tagebuchaufzeichnungen mit, Oberst Marquard habe an jenem Tage mittags auch mit dem O. B. Ost gesprochen. Der Hauptinhalt seien anscheinend Klagen der 8. Armee darüber gewesen, daß die 12. Armee nicht weit genug nach Norden halte und die 8. daher nicht vorwärtskomme.

[2]) S. 351 Anm. 2 und S. 352.

[3]) von Gallwitz, S. 322.